

Rundschau

für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen.

Nr. 30

Budapest, den 22. Juli 1899.

VI. Jahrgang.

Theater.

— Eine musikalische Hochfluth dürfte in der nächsten Saison über Italien hereinbrechen. Eine ganze Reihe von Partituren ist bereits vollständig fertiggestellt, so die folgenden: „Mater dolorosa“, Oper in zwei Acten, Text von Giuseppe Menin, Musik von Giuseppe Orsini; „Anna Michailoff“ in vier Acten von denselben Autoren; „La Sirenetta“ von Enrico de Leva; „Carlo da Rimini“ von Sebastiani; „I Bellegrini di Marotica“ von Vittorio Pilotto; „Vendetta Zingaresca“ von Raimondo Montilla; „Vella Imperia“ von Paolo Dotto; „Carneval“ von Giuseppe Cabano.

— Eine interessante Strauß-Revue in Operettenform ist für das Theater an der Wien in Vorbereitung. Sie soll aus nahezu allen nicht auf dem Theater verworbenen Compositionen von Johann Strauß zusammengesetzt sein; ein einheitlicher Text soll dieser Fülle von Melodien angeschmiegt werden. Unter den Compositionen, welche in dieser Weise der Bühne zugänglich gemacht werden sollen, sollen sich wenig bekannte von besonderem Reize befinden. Die musikalische Fassung dieser Perlen Strauß'scher Musik ist dem Kapellmeister Adolph Müller des Theaters an der Wien übertragen worden.

— Alexander Mackenzie, der bekannte englische Componist, beendet demnächst eine dreiactige Oper, die schon während der nächsten Spielzeit zur Aufführung gelangen soll. Sie führt den Titel „Das Heimchen am Herd“. Bekanntlich brachte Goldmark vor drei Jahren eine Oper mit demselben Titel und ebenfalls nach der Erzählung von Dickens im hiesigen königl. ung. Opernhaus auf die Bühne.

Volkswirtschaft.

Financiellcs.

Emission viereinhalbprocentiger Pfandbriefe der Ungarischen Agrar- und Rentenbank. Am 25 d. M. findet die Subscription auf die erste Emission der durch die Ungarische Escompte- und Wechselbank im Vereine mit der Union-Bank in Wien, sowie der Berliner Handels-Gesellschaft in Berlin von der Ungarischen Agrar- und Rentenbank übernommenen viereinhalbprocentigen Pfandbriefe statt, von welchen Titres ein Nominalbetrag von 12 Millionen Kronen zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt wird. Diese Pfandbriefe, für die sich schon jetzt in Kapitalistenkreisen Interesse zeigt, werden mit jährlich viereinhalb vom Hundert in vierteljährigen Raten, und zwar am 1. Febr., 1. Mai, 1. August und 1. November verzinst und begibt sich das Emissions-Institut bis zum 1. Jänner 1903 des Rechts der Convertirung dieser Pfandbriefe, so daß innerhalb dieses Zeitraumes eine verstärkte Verlosung zur nach Maßgabe außerordentlicher Rückzahlungen von Hypothekenschulden erfolgen kann. Abgesehen davon, daß dem zur Subscription gelangenden Pfandbriefen die Steuerfreiheit zugesichert ist, wurden diese Titres gesetlich für cautionsfähig und geeignet erklärt, daß die Gelder von Gemeinden, Corporationen, Stiftungen, von unter öffentlicher Aufsicht stehenden Instituten, ferner von Pflegebefohlenen und Curanden, wie auch Feideicommis und Depositengelder in diesem Papier fruchtbringend angelegt werden dürfen. Der Subscriptionspreis für diese Pfandbriefe wurde nach 200 Kronen Nominale mit 99 Gulden 80 Kreuzern, zuzüglich der vom 1. Mai bis zum Bezuge der Stücke auslaufenden viereinhalbprocentigen Zinsen bestimmt. Die Zeichnungen werden im Inlande entgegengenommen: bei der Ungarischen Escompte- und Wechselbank, sowie bei deren Filialen in Preßburg, Fiume, Klausenburg, wie auch bei der Ungarischen Agrar- und Rentenbank in Budapest. Mit Rücksicht darauf, daß der Subscriptionspreis dieser Pfandbriefe unter Pari festgestellt worden ist, darf wohl auf einen günstigen Erfolg der Subscription ge-

rechnet werden, zu dem auch im Vergleiche mit den Notirungen der Obligationen gleicher Kategorie diese Pfandbriefe als das billigste Anlagepapier bezeichnet werden dürfen.

Ungarische Hypothekenbank. Die in Paris aufgelegten 3procentigen Obligationen der Ungarischen Hypothekenbank im Betrage von 20 Millionen Francs sind als vollkommen placirt zu betrachten. Dieser Erfolg ist umso höher anzuschlagen, als die gesammten Titres in das Anlage suchende Publicum, also in feste Hände gelangt sind, und nach der entschieden gelungenen Einführung dieses Papiers in conservative kapitalistische Kreise auch für die Folge ein continuirlicher Absatz desselben gesichert erscheint.

Banken.

Ungarische Hypothekenbank. Die planmäßig neunzehnte Verlosung (Gewinn- und Prämienziehung) der dreiprocentigen Prämien-Obligationen der Ungarischen Hypothekenbank wird am 25. d. M., 4 Uhr Nachmittags, in den Banklocalitäten im Beisein eines königlichen öffentlichen Notars stattfinden.

Sparcassen.

Budapest-Haupt- und Residenzstädtische Sparcassen-Actien-Gesellschaft. Unter Vorsitz Dr. Ignaz Valogh's hielt kürzlich die Budapest-Haupt- und Residenzstädtische Sparcassen-Actien-Gesellschaft ihre constituirende Generalversammlung. Der Präsident meldete, daß das auf die 1000 Actien entfallende Stammkapital von 100.000 Kronen vollständig gezeichnet ist und daß zehn Percent dieser Summe — also 10.000 Kronen — in Baarem niedergelegt sind. Nachdem der vorgelegte Statutenentwurf angenommen wurde, wurde die Actien-Gesellschaft für constituit erklärt. Sodann wurden die Wahlen vorgenommen, und zwar zu Mitgliedern der Direction: Franz Cohner, Koloman Czobor, Dr. Jakob Frim, Emil Kovald, Leopold Mellingner, M. Pleß, Dr. Simon Steiner und Marcell Strauß; zu Mitgliedern des Aufsichtsrathes: Jzso Kádár, Emanuel Pollak, Desider Stenger, Wilhelm Wolf und Emerich Berkowiz. Bemerkenswerth erscheint aber, daß Herr Dr. Jakob Frim, welcher im Namen der Gründer die constituirende Generalversammlung einberief und der sich um das Zustandekommen der neuen Sparcasse die größten Verdienste erworben hat, inzwischen auf seine Stelle als Directionsmittglied verzichtete und somit aus der Verwaltung des neugegründeten Instituts ausgetreten ist. Auch hat es mit der Organisation dieser neuen Sparcasse seine mannigfachen Schwierigkeiten. Die Leitung bekundet hiebei eine kaum denkbare Unkenntniß der Verhältnisse. Dieser Umstand und noch andere Schwierigkeiten lassen den Zeitpunkt noch gar nicht voraussehen, wann das Sparinstitut seine Thätigkeit aufnehmen wird.

Versicherungs-Anstalten.

Erste Ungarische Allgemeine Affecuranz-Gesellschaft. Bei dieser Gesellschaft wurden im Monate Juni l. J. Lebensversicherungsnträge über 4,358,910 Kronen Kapital eingereicht, wovon Polizzen über 3,722,810 Kronen Kapital ausgestellt wurden. Die Prämien-Einnahme beträgt im laufenden Jahre bis Ende Juni 5,424,020 Kronen 57 Heller. An Todesfällen wurden im Monat Juni l. J. 227,020 Kronen Kapital angemeldet.

Die „Nationale“ Unfallversicherungs-Actien-Gesellschaft fertigte im Monat Juni d. J. 1201 Unfallversicherungs-Polizzen aus, welche für den Todesfall über Kronen 8,494,782,

für die Invalitätsfälle über Kronen 14,426,806 und für die vorübergehende Erwerbsunfähigkeit über Kronen 7419 lauten. In demselben Zeitraume wurden bei der obgenannten Gesellschaft 664 Unfälle zur Anzeige gebracht, und zwar 13 Todesfälle, 37 Invalitätsfälle und 612 Fälle von vorübergehender Erwerbsunfähigkeit.

Industrie-Unternehmungen.

Vereinigte Elektrizitäts-Actien-Gesellschaft. Die Direction der Vereinigten Elektrizitäts-Actien-Gesellschaft hat kürzlich die Bilanz für das Geschäftsjahr 1898/99 festgesetzt. Nach den vorgenommenen Abschreibungen von den Einrichtungen im Betrage von fl. 44,375.24 (i. B. 34,188.72) beträgt der gesammte Reingewinn fl. 251,167.68 (i. B. 238,148.47). Dieses Erträgniß entspricht einer 12 1/2 procentigen Verzinsung des gegenwärtigen Actienkapitals. Mit Rücksicht darauf, daß die Kapitalserhöhung per fl. 350,000 erst in der am 20. Juni l. J. stattgehabten außerordentlichen Generalversammlung vorgenommen worden ist, kommt das Resultat der abgelaufenen Gestion thatsächlich einer mehr als 14procentigen Verzinsung gleich. Die Direction hat beschlossen, der am 25. Juli d. J., 10 Uhr Vormittags, stattfindenden dritten ordentlichen Generalversammlung vorzuschlagen, daß von dem Reingewinne nach Vornahme der statutenmäßigen Abzüge eine 8procentige Dividende = fl. 160,000 zur Vertheilung gebracht, der allgemeine Reservecfond mit fl. 50,000 dotirt und der Rest von fl. 23,027.56 auf neue Rechnung vorgetragen werden soll. — Die Bilanz pro 30. Juni 1899 weist folgende Daten auf: **Activa:** Fabriklocalitäten fl. 546,942.34, Fabrik- und Bureau-Einrichtungen fl. 411,896.30, Vorräthe, Fabricate, Halbfabricate und Rohmaterialien fl. 829,475.92, Patente fl. 22,905.67, eigene Central-Anlagen fl. 334,557.28, im Bau befindliche elektrische Centralen fl. 84,377.44, Vorarbeiten für Eisenbahn-Projecte fl. 7403.14, Cassavorrath fl. 8890.65, Werthpapiere und Cautionen fl. 55,023.74, Portefeuille fl. 38,567.63, Debitoren fl. 998,146.80, Depots bei Banken fl. 307,807.73, Diverse fl. 12,617.82, Totale fl. 3,648,612.46. **Passiva:** Actiencapital fl. 2,000,000.—, Accepte fl. 526,500.76, Creditoren fl. 612,137.21, Werthverminderungs-Reserve fl. 112,852.42, Reservecfond fl. 100,009, Specialreservecfond für eigene Central-Anlagen fl. 45,954.39, Gewinn-Saldo fl. 251,167.68, Totale fl. 3,648,612.46. — **Gewinn- und Verlust-Conto:** Soll: Geschäfts-Spesen, Gehalte der Directoren, Beamten und Diener, Bureau- und Reisepesen, Lantienem fl. 288,516.93, Steuern und Gebühren fl. 26,426.39, ausbezahlte Zinsen fl. 3539.35, Abschreibungen fl. 53,645.09, Gewinn-Saldo fl. 251,167.68, Zusammen fl. 623,096.34. Haben: Gewinnvortrag aus dem Vorjahr fl. 23,378.87, Gewinn an Fabricate fl. 591,448.38, Geschäftserträgniß eigener elektr. Central-Anlagen fl. 8269.09, Zusammen fl. 623,096.34.

Bestzerze-Maschöder Holzindustrie-Actien-Gesellschaft. Die dritte ordentliche Generalversammlung der Bestzerze-Maschöder Holzindustrie-Actien-Gesellschaft findet am 29. Juli d. J., 10 Uhr Vormittags, im Bureau-local der Gesellschaft in Budapest (V., Lipótkörút 34) statt. Die Bilanz pro 31. März 1899 schließt nach Abschreibungen im Betrage von fl. 31,097.83 mit einem Reingewinn von fl. 42,904.87, welche Summe zur Tilgung des Verlustvortrages per fl. 56,591.13 aus dem Geschäftsjahre 1897/98 verwendet werden wird, so daß hievon als Verlust-Saldo bloß fl. 13,686.26 auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Das Wachstum der deutschen Industrie. Das Berliner Zeitungsnachrichtenbureau „Argus“ hat sich der Mühe unterzogen, sämmtliche im vergangenen Monat Juni in Deutschland projectirten Neuanlagen auf industriellem, commerciellen und wissenschaftlichem Gebiete systematisch zusammenzustellen, um auf diese Weise die rapide Entwicklung der deutschen Industrie zu veranschaulichen. Nach dieser Statistik sind im Verlaufe des Monats Juni über 1600 Projecte durch die deutschen Zeitungen bekannt geworden. Dieselben vertheilen sich auf 256 verschiedene Arten von Anlagen. Es befinden sich darunter Projecte von 257 Eisen- und Kleinbahnen und von 73 elektrischen Bahnen, 212 Projecte von Fabrikanlagen, 122 elektrische Anlagen, 184 projec-

tirte Wasseranlagen, 71 Kirchenprojecte, 100 Heilanstalten, 114 Schulen, 142 amiliche und private Monumentalbauten, 142 Denkmäler (mehr als drei Viertel sind Bismarckdenkmäler), 38 neue Bahnhofs- und 25 große Brückenprojecte. Nicht weniger als 47 Fabrikanwesen sind im Laufe dieses Monats ganz oder theilweise durch Brand zerstört worden.

Verkehrswesen.

Budapester Propeller- und Schiffahrts-Actien-Gesellschaft. Dieser Tage hat die von uns schon früher wirsire constituirende Generalversammlung der Budapester Propeller- und Schiffahrts-Actien-Gesellschaft stattgefunden. Wir sind nicht in der Lage, die näheren Daten über die neue Actien-Gesellschaft bekanntzugeben, da die Constituirung dieses Verkehrsunternehmens zu einer Actien-Gesellschaft ungreiflicherweise mit einer Geheimthuererei erfolgt ist, welche befremden muß und im offenkundigen Gegensatz zu dem bei uns üblichen Herkommen steht. Wir wissen nicht, was die maßgebenden Persönlichkeiten, in erster Reihe die Direction, bewogen haben mag, sich vor der Oeffentlichkeit so hartnäckig zu verschließen, soviel steht aber fest, daß sie dem Unternehmen selbst hiedurch keinen besonderen Dienst erwiesen haben.

Königlich ungarische Staatsbahnen. Die Direction der königlich ungarischen Staatsbahnen hat mit Genehmigung des Handelsministers auch heuer besondere Maßnahmen zum Zwecke der ungestörten Abwicklung des Massenverkehrs getroffen, der namentlich in Getreide zu erwarten ist. Diese Ausnahmsmaßnahmen werden von der Direction der Staatsbahnen demnächst veröffentlicht werden, dieselben bleiben bis zur Abwicklung des Getreideverkehrs in Geltung. — Im Monat Juni haben die Einnahmen der königlich ungarischen Staatsbahnen nach den provisorischen Ausweisen fl. 7,179,300 betragen, um fl. 28,090 mehr, als die definitiven Einnahmen des vorigen Jahres. Im ersten Semester betragen die Einnahmen nahezu 42 Millionen Gulden, um 16 mehr, als im Vorjahre. Das Plus dürfte sich noch erhöhen, wenn die definitiven Einnahmen des letzten Quartals vorliegen werden.

Königlich ungarische Staatsbahnen Einführung fixer Rundreisebilletts von Wien in die hohe Tatra. Laut Mittheilung der Direction der kön. ung. Staatsbahnen werden vom 1. Juli angefangen feste Rundreisekarten I. und II. Classe von Wien in die hohe Tatra, und zwar über Bruck-Marchegg—Zsolna—Csorabáze, Kaschau, Budapest—Bruck a L.—Marchegg zurück nach Wien zu den ermäßigten Preisen von 60 Kronen für die I. und 40 Kronen für die II. Classe auszugeben. Diese Karten, welche 30 Tage gültig sind, berechtigen zur Benützung aller Züge, bei den Expresszügen jedoch nur gegen tarifmäßige Aufzahlung. Diese Karten werden in Wien an den betreffenden Stationscassen der k. k. priv. österr.-ung. Staatsbahngesellschaft und der k. k. priv. Kaiser Ferdinands-Nordbahn, sowie in den Reisebureau von Cook, Schenker u. Comp., Nagel u. Wortmann, sowie in dem Jahrestartenadtbureau der kön. ung. Staatsbahnen (Kärtnering, Grand Hotel) ausgegeben, wo auch die näheren Bestimmungen zu erfahren sind.

Ansichtskarten mit lebenden Blumen. Um auf dem Gebiete der Ansichtskarten mit „etwas Neuem“ zu erscheinen, hat ein findiger Kopf die Flora unserer Heimat auf Ansichtskarten verpflanzt. Es ist anzunehmen, daß die Ansichtskarten-Sammler nunmehr auch auf diese mit lebenden Blumen gezierten Karten ihren Sammeltrieb ausdehnen werden. Bisher sind 20 Sorten dieser Größe aus der Fauna in den Handel gebracht worden und in allen Buch- und Papierhandlungen der Hauptstadt erhältlich.

Briefkasten der Redaction.

Herrn Ph. G. Breßburg. Als Parodie ganz gut, aber für uns unbrauchbar.

Herrn Alb. K. Krakau D. diese armen Schwiegermütter! Was wollen Sie denn noch von ihnen? Es verträgt sich wirklich nicht mit dem guten Geschmack, in Spottliedern auf die armen Gescköpfe, die doch unsere Mütter oder die Mütter unser Frauen sind, fortwährend loszudreschen.

Herrn L. R. Balaton-Füred. Später. Soll geschehen.

K. u. k. Priv. für Oesterreich-Ungarn.
Ausgezeichnet in Brüssel 1893. Gold.
Medaille und Ehrendiplome.

Neuest patentirtes

KELETI-BRUCHBAND

Im nachstehenden Auspruch der bedeutendsten ärztlichen Autoritäten das Vollkommenste dieses Gattung, zuseht nicht, ab: keinen lästigen Druck und besetzt in Folge seiner zweckentsprechenden Konstruktion alle Mängel der bisherigen Bandagen.

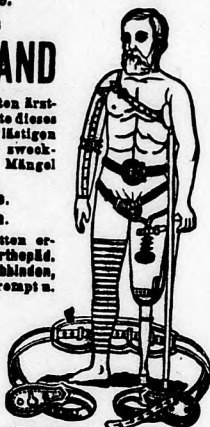
Preise: Einseitig fl. 6.
Doppelseitig fl. 12.

Ferner werden in meinen Werkstätten erzeugt: Kunstflase, Kunstklade, orthopädische Hüfte (nach System Kessing), Leihbinden, Krämpferstrümpfe etc. Versandt prompt u. diskret.

KELETI J.,

Budapest, IV. Bezirk,
Koropaherzog-uteza Nr. 17,
Fabrik Bostly-uteza 15.

Illustrirte Millenniums-Preiscurante gratis in geschlossenem Couvert. 3441



Die Ungarische Asphalt-
Actiengesellschaft,

Andrássy-ut30.

übernimmt unter Garantie bil-
ligst die Ausführung von

Asphalt-Pflasterungen

aller Art, so auch die radikale

Trockenlegung

feuchter Wohnungen

Asphalt - Material

anerkannt besser Qualität wird
auch nach Provinz versendet.

Telephon.

Heitere

Blätter

Soeben erschie-

nen Band X Preis:

geheftet fl. 1.50,

gebunden fl. 2.

Für Curorte.

Zur gefälligen Beachtung!

Wir beehren uns hiemit die Aufmerksamkeit der verehrlichen Directionen von Curplätzen und Sommerfrischen auf unsere humoristische Wochenschrift „HEITERE BLÄTTER“ zu lenken, welche bereits seit ihrem Bestande eine

angenehme, beliebte Lektüre

geworden ist.

Den p. t. Hoteliers, Cafétiers und Restaurateuren, welche für die Sommersaison unser Blatt zu abonniren wünschen, zur gefälligen Kenntnissnahme, dass wir die „HEITEREN BLÄTTER“ überallhin franco von Juli bis Ende October für fl. 1. — liefern, welcher Betrag mittelst Postanweisung zu senden ist an die

Administration der
Heiteren Blätter

Budapest, VI., Gr. Johannesgasse 1/b.